

LSB-Präsident fordert eine Million für Sportstätten-Projekt

Sportministerin Klaubert (Linke) übergab in Büßleben Scheck über 450 000 Euro für 21 Thüringer Vereine, die ihre Anlagen selbst modernisieren

VON DIRK PILLE

Erfurt. „Es wird Zeit, dass wir einen Kunstrasenplatz bekommen. Wenn es regnet, sehen wir auf unserem Hartplatz immer aus wie Sau“, meinte der 13 Jahre alte Tim Giese von Blau-Weiß Büßleben (im Bild ganz rechts). Ab November werden der Fußballer und seine Freunde mit deutlich sauberen Trikots nach Hause kommen. Was auch Antje Sieber freuen dürfte. „Da wird die Waschmaschine ein bisschen entlastet“, sagte Tims Tante, deren ganze Familie bei Büßleben Fußball spielt.

Der SV Blau-Weiß 04 erhielt gestern aus dem Sportstättenprojekt des Landessportbundes (LSB) gut 70 000 Euro als Förde-

rung. „Die fehlenden 110 000 Euro haben wir mit Eigenleistungen und Spenden selbst aufgebracht. Viele haben damals gelächelt, ob das zu schaffen sei. Wir auch“, grinste Fußball-Abteilungsleiter Uwe Schröder. Die neue Beleuchtung werde mithilfe von Lottomitteln finanziert, sagte der Projektchef Holger Schott, der Bauingenieur ist.

Der Verein bei Erfurt gilt als Paradebeispiel, wie Vereine mit 40 Prozent Fördermitteln ihre Anlagen modernisieren können. Seit 2014 existiert das Projekt für vereinseigene Sportstätten, das vom Land gefördert wird. In diesem Jahr erhalten 21 Vereine, die vom Landessportbund ausgewählt wurden, Unterstützung. Für 2016 können sich noch Ver-

eine im Internet unter www.thueringen-sport.de bewerben.

Sportministerin Birgit Klaubert (Linke) übergab den symbolischen Scheck über 450 000 Euro. „Diese Förderung ist eine überaus lohnende Investition in den Breitensport, gerade auch in

ländlichen Regionen. Wir werden dieses Programm auf jeden Fall fortsetzen“, will sich die Linke-Politikerin, deren drei Enkel in Altenburgs Vereinen Sport treiben, weiter für die Sanierung von Sportstätten einsetzen.

Für LSB-Präsident Peter Gö-

sel wäre die Neuauflage des Projekts 2016 „das Mindeste“. „Es gibt einen erheblichen Sanierungsstau bei den Sportstätten. Eine Verdoppelung der Förderung für das Programm auf eine Million Euro ist keine Unverschämtheit. Damit können wir

noch mehr Vereinen helfen, die aus eigener Kraft ihre Sportstätten modernisieren wollen. Wir haben bereits Anträge über zwei Millionen Euro vorliegen“, sagte Gösel in Richtung der Politik.

So viel Hoffnung wollte Klaubert dem Sport dann doch nicht machen. Die Bildungsministerin sieht sich vielerlei Wünschen ausgesetzt. „Die sind fast alle sinnvoll. Da fällt es schwer, etwas abzuschlagen“, so Klaubert.

Das Land Thüringen investiert jährlich etwa 4,5 Millionen Euro in die Sportstättenförderung. Dazu werden millionenschwer die Stadt und die Sportstätten in Oberhof, das neue Stadion in Erfurt und hoffentlich 2016 auch die Eisenacher Handball-Halle modernisiert.



Gut 70 000 Euro gibt es für den Kunstrasenplatz in Büßleben. Foto: Alexander Volkmann

TA 16.07.2015



Ab November kann Büßleben auf seinen Kunstrasen

Die Büßlebener Fußballer können sich freuen: Ihr neuer Kunstrasenplatz kann nach über zwei Jahren Planungszeit nun gebaut werden und soll im November fertig sein. 70 193 von insgesamt 450 000 Euro, mit denen der Landessportbund (LSB) die Thüringer

Sportvereine in diesem Jahr unterstützt, fließen in das Kunstrasenprojekt des SV Blau-Weiß. Den Scheck übergaben Bildungsministerin Birgit Klaubert und LSB-Präsident Peter Gösel (rotes Hemd) gestern den Büßlebener Nachwuchskickern. Gerade für

sie wird der Kleinfeldplatz als Spiel- und Trainingsfläche ein echter Segen sein. Bisher hatten sich 13 Blau-Weiß-Teams auf einen Rasenplatz gezwängt. Der Verein selbst trägt mithilfe zahlreicher Spender rund 90 000 Euro bei. Foto: Alexander Volkmann